

Das Glasfasernetz in Genf

Kooperation zwischen den Industriediensten Genf
und Swisscom

Christian Petit, Head of Residential Customers, Swisscom
Genf, 4. Februar 2010



swisscom

Inhalt



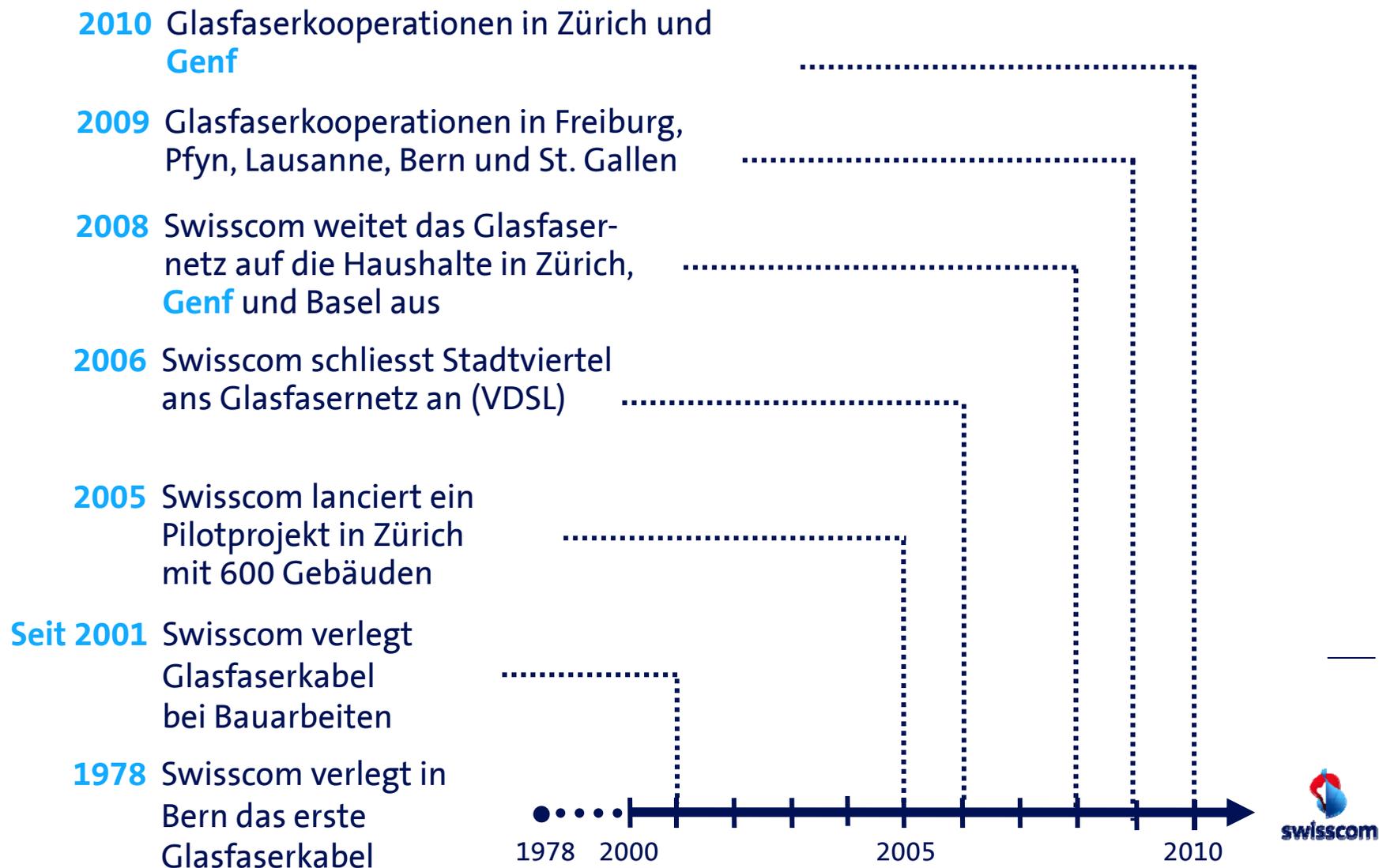
- Glasfaser –
die Zukunft hat bereits begonnen



- Die Kooperation in Genf –
ein starke Partnerschaft

Glasfaserkabel werden bereits seit 1978 verlegt.

3

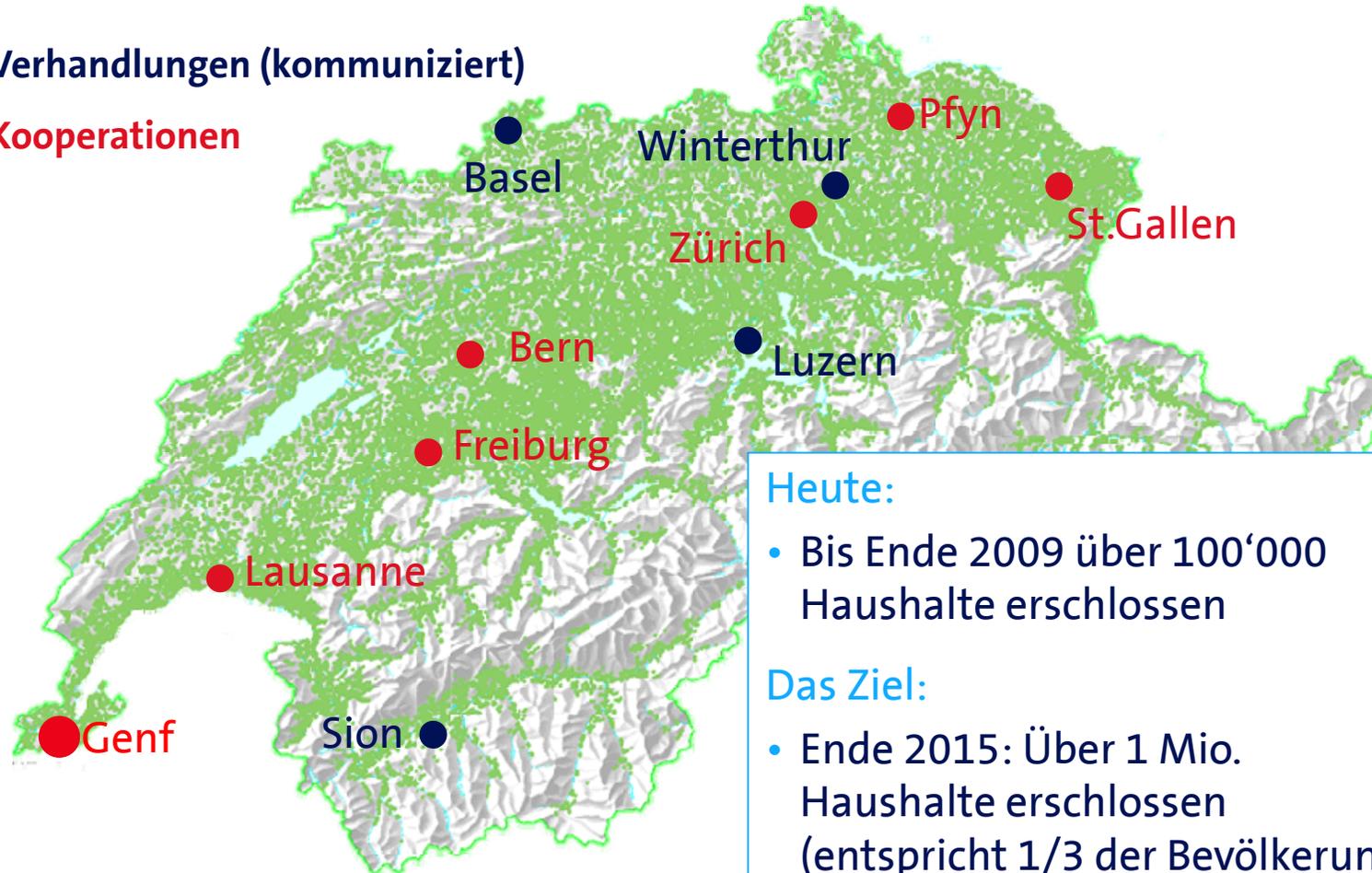


Kooperationen – der Weg der Wirtschaft

Swisscom führt Verhandlungen mit 30 Partnern

4

- Verhandlungen (kommuniziert)
- Kooperationen



Heute:

- Bis Ende 2009 über 100'000 Haushalte erschlossen

Das Ziel:

- Ende 2015: Über 1 Mio. Haushalte erschlossen (entspricht 1/3 der Bevölkerung)

Mehrere Fasern für mehr Wettbewerb

5

- Im Oktober 2009 hat sich die Schweizer Telekombranche unter der Führung von ComCom/Bakom auf das Mehrfasernmodell geeinigt
- Dieses Vorgehen bringt folgende Vorteile:
 - Keine unnötigen Doppelspurigkeiten beim Bau:
Kein paralleler Glasfaserausbau dank Verlegung mehrerer Glasfasern
 - Ein Netz, das allen Anbietern offen steht:
Gleiche Zugangsbedingungen auf verschiedenen Netzebenen
 - Sinnvoller Wettbewerb für Kundenmehrwert:
Freie und einfache Wahl für die Konsumenten
 - Einheitliche Standards:
Einheitliche, technische Standards zum Beispiel bei der Verkabelung in den Gebäuden
- Auch in Genf werden SIG und Swisscom mehrere Fasern bis in die Haushalte verlegen

Kooperation zwischen SIG und Swisscom: Die Stärken beider Partner nutzen

6

Swisscom baut bereits in der Stadt Genf

- Bereits seit Herbst 2008 baut Swisscom Glasfaser bis in die Haushalte der Stadt Genf
- Um Doppelarbeiten zu vermeiden wird Swisscom das Glasfasernetz in der Stadt fertig stellen und den SIG Fasern zur Verfügung stellen.

Geographische Ausdehnung

- Gleichzeitig werden die SIG das Glasfasernetz der angrenzenden Gemeinden realisieren.
- Bis Ende 2014 werden die beiden Partner somit gemeinsam ca. 180'000 Nutzungseinheiten erschlossen haben.

Konkurrenz und Kooperation

- Beide Partner werden das Glasfasernetz bis zu ihren Zentralen bauen, um dort eigene Dienste bzw. Dienste für Dritte zu realisieren.
- SIG wird auch Dienste in den Swisscom Zentralen anbieten können, wenn Kunden dies wünschen.
- Damit kann ein echter Wettbewerb sowohl bei den Netzen wie auch bei den Dienstleistungen entstehen.

Vorteil für Liegenschaftsbesitzer und Mieter

SIG und Swisscom finanzieren die Steigzone

7

Finanzierung der Steigzone

- Im Kooperationsgebiet werden die Partner auch die Steigzone in den Liegenschaften bis zum ersten Anschlusspunkt in der Wohnung finanzieren.

Einigung zwischen Swisscom und Hauseigentümerverbänden

- Dies entspricht der Einigung zwischen Swisscom und den Hauseigentümerverbänden, dass Swisscom bis auf weiteres in den Schweizer Ausbaugebieten die Steigzone finanzieren wird.

Fibre ready

- Damit sind die Wohnungen bereit für glasfaserbasierte Dienste und den Kundinnen und Kunden wird ein einfacher Zugang zu glasfaserbasierten Angeboten ermöglicht.